

## Genussradeln mit Teamworkern; Berlin ↔ Warnemünde ↔ Berlin am 11. / 12. Mai 2019

Eine kleine Einheit von uns Teamworkern meldete sich im vergangenen Jahr für „Styrkeprøven“, der „großen Kraftprobe“ in Norwegen, an. Um uns für diese kleine Ausfahrt ein wenig vorzubereiten, planten wir (Alexander, Kai, Klaus, Matthias und Peter) einen Zweitages-Törn nach Warnemünde, in Teilstrecken begleitet von Holger (bis Rheinsberg) und Thilo (oneway bis Warnemünde). Der Zufall wollte es, dass der SCC zu demselben Zeitpunkt eine identische Ausfahrt vorbereitete und sich so am Samstagmorgen um 7:30 Uhr mehr als 20 Teilnehmer bei 7° C am alten Fritz in Tegel trafen.

In altbekannter, guter Trainermanier sprach Pawel die einleitenden Worte, mahnte zu gruppenorientierten Fahren an und erläuterte die wichtigsten Regeln. Wir dünsteten gemeinsam auf den ersten km nochmal ordentlich aus und hinterließen dem gemeinen, faulen Berliner damit die sich bildenden Regenwolken und fuhren der Sonne entgegen.

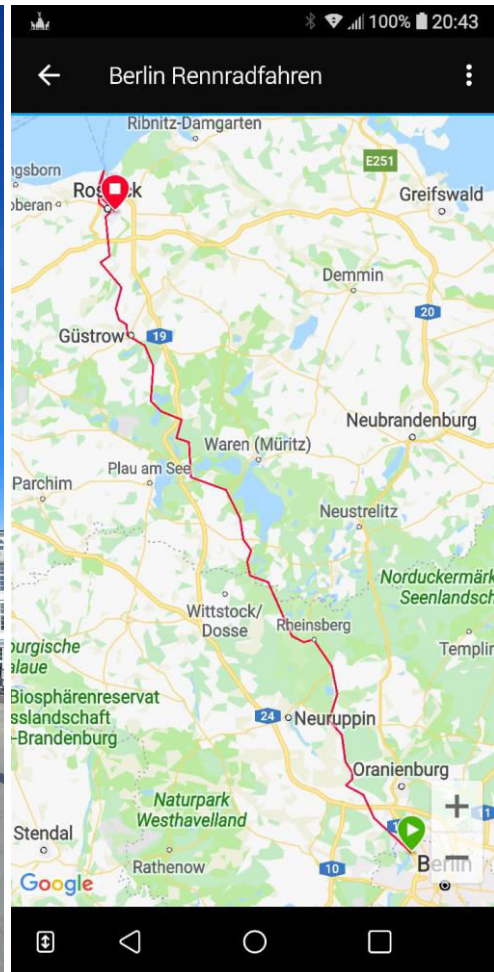
Pawel kümmerte sich löblich um seine Schützlinge, fuhr den Konvoi regelmäßig von hinten nach vorne ab, bis wir kurz vor Rheinsberg einen lauten Knall vernahmen. Statt einem vermuteten Reifenschaden kollabierte aber unter dessen Systemgewicht eine Speiche. Aber nicht schlimm: Schwuppdwupp wurde das Laufrad mit einer (der einzigen) selbstlosen Radlerin getauscht, die ohnehin mit dem Zug zurückfahren wollte und Oberschenkelschonend die Rückreise antrat. Die Meute fiel zwischenzeitlich über den Rheinsberger Lidl her und gönnte sich nach gut 70 km die erste Kaffeepause.



Die Streckenführung war herausragend ausgearbeitet; wenig Verkehr, wunderbare Landschaft, duftende Rapsfelder und glasklare Seen. Der nächste Halt galt Krakow am See. Nun war Mittagszeit und der dortige Edeka war gut beraten, die Regale für den gefräßigen Heuschreckenschwarm aufzufüllen. Der noch zart bedeckte Himmel wich zunehmend dem Sonnenschein, später wolkenlosem Himmel bei Radfahrer-kühl-freundlichen Temperaturen. Auf zur letzten Etappe!



Im Meckpom, das weiß jeder, ist man mit sich und der Natur und wenigen denkmalgeschützten Dörfern / Kleinstädten nahezu allein. Die Blicke lenken vom sich meldenden Allerwertesten ab und entschädigen für beginnende Strapazen. Kurz geht´s noch durch Rostock, weiter über einen wenig erfreulichen Großstadtpfad nach Warnemünde. Natürlich gibt´s dort das obligatorische Leuchtturmfoto und ein zünftiges Belohnungsbierchen am Strand. Die Hälfte ist geschafft.



Während sich die SCC-ler (Ciao, bis demnächst und vielen Dank) verabschiedeten, fährt unsere Styrkeprøven-Teamworktruppe bis zum Zielort Rostock-Altstadt und bezieht nach 258 km Zimmer im klein-feinen „Grafennest“ mit abgeschlossenen Fahrradkellern, ruhigen Zimmern und einem Superbe-Frühstück (Dank an Kai für die Orga). Zuvor jedoch wurden unsere hungrigen Mägen und durstigen Kehlen im „Brauhaus Alter Fritz“ mehr als notdürftig versorgt. Es kamen u.a. propere 1 kg-Haxn und zahlreiche Störtebeker-Fassbiervarianten auf den Tisch und alle waren glückbeseelt, zufrieden....und müde.



Am nächsten Morgen meinte es der Windgott tatsächlich mehr als gut mit uns. Mit einer strammen Nordströmung blies er uns bei wolkenlosem Himmel geradezu nach Berlin zurück. Und wenn wir Dussel nicht noch einen Abzweig verpasst hätten, wären wir nicht einmal auf die schlappen 497 km gekommen.

Es war ein sehr spaßiges Wochenende mit toll-kollegialen Teamworken, die auch wie selbstverständlich auf meine „kürzer“-Rufe reagierten und mich wieder ins Schlepptau nahmen.

Bis bald, Ihr Säcke

Gruß, Peter